

Studie zur Kindeswohlgefährdung in der Schweiz

Datenerfassung, Analyse und politische Implikationen
Optimus Studie 3. Zyklus (2015–2018)


UNIL | Université de Lausanne
Observatoire maltraitance
envers les enfants

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts
**HOCHSCHULE
LUZERN**
Soziale Arbeit
FH Zentralschweiz

Überblick Variablen für die Datensammlung von Optimus 3

In diesem Dokument werden die ausgewählten Variablen vorgestellt, welche im Rahmen der Optimus-Studie 3 zusammengetragen werden. Die Variablen sind thematisch geordnet (z.B. Angaben zur Form der Kindeswohlgefährdung, Angaben zur fallbearbeitenden Person, Angaben zur Täterschaft, etc.) und durch kurze Erläuterungen ergänzt. Die teilnehmenden Organisationen und weitere Interessierte können ausserdem auf eine detaillierte Beschreibung der Variablen zugreifen.

Die Auswahl der Variablen ist das Ergebnis sorgfältiger Überlegungen und intensiven Austauschs mit der Praxis. Die Variablenauswahl wurde während ihrer verschiedenen Erarbeitungsstufen den Fachpersonen aus verschiedenen Organisationen, die Schutz, Hilfe und Unterstützung für gefährdete Kinder und Jugendliche anbieten, vorgelegt. Die enge Zusammenarbeit ermöglichte die Anpassung der Begriffe an ihre jeweilige fachliche und sprachregionale Verwendung. Ausserdem wurde geprüft, ob die Daten in den verschiedenen Organisationen überhaupt erfasst werden und verfügbar sind. In diesem Sinne wurden auch Dachorganisationen kontaktiert, welche bereichsspezifische Daten auf nationaler Ebene sammeln, wie die Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES) oder die Fachgruppe Kinderschutz der schweizerischen Kinderkliniken. Schliesslich haben wir unsere Variablenliste mit dem Datensatz einer europäischen Studie abgeglichen, um die internationale Vergleichbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen.

Im Rahmen von Optimus 3 werden folgende Typen von Organisationen angefragt, die Schutz, Hilfe und Unterstützung für gefährdete Kinder und Jugendliche anbieten:

- **Institutionen im Sozial- und Gesundheitswesen:** Interdisziplinäre Kinderschutzgruppen an Kinderkliniken sowie kantonale und regionale Kinderschutzgruppen; private Beratungsangebote für misshandelte und sexuell missbrauchte Kinder und Jugendliche; Opferhilfestellen.
- **Zivilrechtlicher Kinderschutz:** Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB); kommunale oder kantonale Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.
- **Strafrechtliche Organe:** Polizeikorps (inkl. Spezialabteilungen in den Bereichen Missbrauch, Kinder und Jugend); Untersuchungsbehörden; Jugendstrafverfolgungsbehörden.

Variablenliste

Angaben zur fallbearbeitenden Person

| | | |
|----|--------------------------------|--|
| V1 | Alter | Alter der fallbearbeitenden Person. |
| V2 | Geschlecht | Geschlecht der fallbearbeitenden Person. |
| V3 | Profession | Die Profession der fallbearbeitenden Person. |
| V4 | Anzahl der Jahre im Berufsfeld | Anzahl der Jahre, in welchen die fallbearbeitende Person eine Tätigkeit ausübt, die Schutz und Hilfe für gefährdete Kinder oder Strafverfolgung umfasst. |
| V5 | Anzahl Jahre in Organisation | Anzahl der Jahre, welche die fallbearbeitende Person in der aktuellen Organisation arbeitet. |

Angaben zur Meldung der Kindeswohlgefährdung

| | | |
|----|------------------------|--|
| V6 | Quelle der Erstmeldung | Person oder Organisation, welche den Fall der datenerfassenden Organisation als Erstes gemeldet hat – z.B. ein Elternteil oder eine Bezugsperson des betroffenen Kindes, Schule. |
|----|------------------------|--|

| | | |
|----|-----------------|---|
| V7 | Datum | Datum, an welchem erstmals eine Meldung zum Fall bei der datenerfassenden Organisation eingegangen ist. |
| V8 | Frühere Meldung | Es wird erfasst, ob die Organisation bereits früher, in einem zwischenzeitlich abgeschlossenen Fall mit dem aktuell betroffenen Kind befasst war. |

Angaben zur Kindeswohlgefährdung

| | | |
|-----|---|---|
| V9 | Primäre Form der Kindeswohlgefährdung | Psychische Gewalt, körperliche Gewalt, Vernachlässigung, sexueller Missbrauch, Gewalt zwischen Eltern/Bezugspersonen oder andere Form der Kindeswohlgefährdung. |
| V10 | Beginn | Ungefähre Angabe zum Zeitraum der mutmasslichen oder bestätigten primären Kindeswohlgefährdung. |
| V11 | Häufigkeit | Häufigkeit der primären Kindeswohlgefährdung. |
| V12 | Weitere Form(en) der Kindeswohlgefährdung | Es wird erfasst, ob neben der primären Form der Kindeswohlgefährdung weitere Formen (siehe V9) auftreten. |

Angaben zum betroffenen Kind

| | | |
|-----|-----------------|---|
| V13 | Geschlecht | Geschlecht des betroffenen Kindes. |
| V14 | Alter | Alter des betroffenen Kindes zum Zeitpunkt der Erstmeldung. |
| V15 | Wohnkanton | Wohnkanton des betroffenen Kindes. |
| V16 | Behinderung | Es wird erfasst, ob das betroffene Kind dauerhaft körperlich, geistig und/oder psychisch beeinträchtigt ist (vgl. Art. 2 BehiG). |
| V17 | Lebenssituation | Angabe mit wem das Kind im Haushalt zusammenlebt (z.B. mit beiden Eltern, alleinerziehendem Elternteil) oder ob das Kind platziert ist. |
| V18 | Geschwister | Es wird erfasst, ob weitere Personen unter 18 Jahren im Haushalt wohnen. |
| V19 | Sozialhilfe | Es wird erfasst, ob die Familie (bzw. ein Familienmitglied) mit der das Kind zusammenlebt, Sozialhilfe bezieht. |

Angaben zur Täterschaft

| | | |
|-----|---|---|
| V20 | Anzahl | Anzahl Täter/Täterinnen oder Verursachenden der Kindeswohlgefährdung. |
| V21 | Beziehung zwischen Täter/Täterin und Kind | Beziehungsstatus des/der Haupttäters/Haupttäterin zum betroffenen Kind, Vater oder Mutter, gleichaltrige oder fremde Person, etc. |
| V22 | Alter | Alter Haupttäter/Haupttäterin (unter 18 Jahren oder ab 18 Jahren). |
| V23 | Geschlecht | Geschlecht Haupttäter/Haupttäterin. |

Angaben zum Vorgehen der Institution

| | | |
|-----|---|--|
| V24 | durch Organisation erbrachte Intervention | Von der Institution vorgesehene oder ergriffene Leistungen oder Intervention (Psychotherapie des betroffenen Kindes, zivilrechtliche Kinderschutzmassnahme, Beratung der Eltern, etc.). |
| V25 | Überweisung an andere Organisation | Vermittlung oder Überweisung des betroffenen Kindes oder von Familienmitgliedern an andere Organisation(en) (für sonderpädagogische oder medizinische Massnahmen, finanzielle Unterstützung, etc.) |